Gemeindebrief
August - Oktober 2018

Deutsche Evangelische Christuskirche Paris
Christuskirche – Église Protestante Allemande à Paris

Christus spricht: Ich bin der Weinstock ihr seid die Reben. (Joh15,5)

Inhaltsverzeichnis

Kontakte	2
ANgeDACHT	3
Aspekte	4
Willkommen	5-6
Ökumene	7
Kinder und Kirche	8-9
Gemeindeleben	10-11
GOTTESDIENSTE	12-13
Gruppen & Kreise	14-16
Gemeindeleben	17
Kirche und Musik	18
Rückblick	19-21
Aus dem Kirchenvorstand	22
Notizen zum Schluss	23
Wir über uns	24

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache Paris – St. Albertus Magnus
Pfarrer Markus Hirlinger
38 Rue Spontini
F-75116 Paris
Tel.: 01.53.70.64.10
E-Mail: info@kgparis.eu

Deutsches Sozialwerk in Frankreich - Entraide Allemande en France
Maison des Associations
181 Avenue Daumesnil
F-75012 Paris
www.entraide-allemande.org
Tel. mobil: 06.13.89.35.63
E-Mail: info@entraide-allemande.org

"Foyer le Pont":
Centre Européen de rencontre des églises protestantes – Begegnungszentrum der evangelischen Kirchen in Europa
86 Rue de Gergovie
F-75014 Paris
Tel.: 01.45.42.51.21
www.foyerlepont.info
E-Mail: le-pontparis@wanadoo.fr

Au-pair-Vermittlung:
vij – Verein für internationale Jugendarbeit
84 Rue de Gergovie
F-75014 Paris
Tel.: 01.45.43.47.42/Fax: 01.45.43.39.38
E-Mail: aupair.vij.paris@wanadoo.fr

Deutsche Evangelische Kirche Nizza
21 Boulevard Victor Hugo
F-06000 Nice
www.kirche-nizza.org
E-Mail: pasteur@kirche-nizza.org

Deutsche Evangelische Gemeinde Toulouse
Pfarrer Lars Aue
9 Rue du Boiret
F-31700 Cornebarrieu
Tel.: 05.61.85.99.60
www.deg-toulouse.fr
E-Mail: deg-toulouse@live.fr

Herausgegeben von der Deutschen Evangelischen Christuskirche Paris
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Deutschland
Auflage: 1000 Stück, Erscheinungsweise 6mal jährlich
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **5. Oktober 2018**

Titelfoto Elisabeth Langlais

Liebe Leserin, lieber Leser,

Liebe Leserin, lieber Leser,
reich mir den Apfel, Eva! So titelte kürzlich eine große deutsche Wochenzeitung. Die Überschrift nimmt damit Bezug auf eine der spannendsten Geschichten der Hebräischen Bibel, unseres Alten Testaments: Adam und Eva geht es gut im Paradies. Aber da ist noch dieser Baum mit den verlockenden Früchten, die Gott ihnen verboten hat zu essen. Und dann ist da die Schlange, die behauptet: Gott weiß, an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist (Gen 3,5). Klar, dass da die Neugier wächst. Aber auch Misstrauen und Zweifel: Sollte Gott uns etwas missgönnen? Warum überhaupt dieser Baum? Will er uns wirklich wohl? Hat seine Ordnung Sinn? Zweifel nistet sich ein, von Anfang an. Der Mensch glaubt nicht blind. Gott sei Dank, möchte ich dazwischen rufen. Dass die Zweifler das Paradies verlassen müssen, spricht nicht gegen den Zweifel. Im Gegenteil. Zweifel sind mächtig, ja sie haben die Menschheitsgeschichte erst so richtig in Gang gesetzt.
Die Wechselbeziehung von Glaube und Zweifel durchzieht eben nicht nur die Bibel, sondern das Leben von vielen von uns, die mit ihrem Glauben ringen. Nur Fanatiker tun das nicht – und vor ihnen graut mir, nicht vor gläubigen Zweiflern bzw. zweifelnden Glaubenden. Unsere Bibel ist dichtbevölkert von Zweiflern: Da ist Kain, der an Gottes Liebe zweifelt und aus Neid seinen Bruder Abel erschlägt. Da ist Jona, der an Gottes Auftrag zweifelt und lieber flieht. Ja, sogar Jesus ist voller Verzweiflung im Garten Gethsemane. Und schließlich der zweifelnde Thomas, den unsere Tradition (zu Recht?) den Ungläubigen nennt und dem Ernst Barlach 1926 in seiner Holzplastik "Das Wiedersehen" ein wunderbares Denkmal gesetzt hat. Thomas, zu dem Jesus spricht: Strecke deine Finger aus – hier sind meine Hände! Nimm deine Hand und lege sie in meine Seite. Sei nicht ungläubig, sondern gläubig! (Joh 20,27f). Für mich sind diese Zweifler Vorbilder. Für mich gehört zur Würde des Menschen, zur Autonomie seines Denkens der Zweifel.
Mit einem solchen Lob des Zweifels verhehle ich nicht, dass ich gerne weniger zweifeln würde und gleichzeitig nicht oft genug an einer Welt verzweifle, die unter zahlreichen Herausforderungen ächzt und stöhnt (Ende einer amerikanisch-europäischen Dominanz/ Migrationsbewegungen/ökologische Ungleichgewichte etc.).
Gerade deshalb wünsche ich mir im neuen Paris - Jahr wieder eine Gemeinde, die die Zweifel an sich und an Anderen aushält, darüber ins Gespräch kommt und mit sich und Gott ringt, wie wir aus unserem Glauben heraus zu (vorläufigen) Antworten und konkreten Taten kommen.

Ihr Pastor Axel Matyba

Liebe Gemeinde,

Feiertag, Sonntag, Ruhetag, Sabbat, Freizeit, Urlaub und Ferien verbindet eine gemeinsame Idee, die des Ausruhens.
Die Bibel weiß um dieses Ausruhen, sie macht es sogar zu einem Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen. Gott scheint sich der mit der Arbeit verbundenen Nebenerscheinungen, die sogar dazu führen können, dass Arbeit zu einer Art Religion wird, bewußt zu sein. So braucht er auch kein Gebot zur Arbeit erlassen. Er selbst gibt das Beispiel:„In sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich.“ (2. Mose 31)
Der im 2. Buch Mose 23 vorgeschlagene Rhythmus 6 Jahre Arbeit - 1 Jahr Ruhe, 6 Tage Arbeit - 1 Tag Ruhe ergäbe ein Modell von etwa 52 Sonntagen und 60 Urlaubstagen, eine Zahl, die erst einige Berufsgruppen erreicht haben.
Bekommen wir aber ob dieses Feiertagsgebotes kein schlechtes Gewissen, will es uns doch vor Arbeitsabhängigkeit schützen. Für den Theologen D. Bonhoeffer ist es nicht die Arbeit, die den Menschen erhält, sondern allein Gott. „Die Feiertagsruhe ist das sichtbare Zeichen dafür, dass der Mensch aus der Gnade Gottes und nicht aus Werken lebt.
Es gab wissenschaftliche Untersuchungen, die in der Tat zu dem Ergebnis kamen, dass der beste Rhythmus zwischen Arbeits- und Feiertagen der von 6+1 sei und nicht etwa 10+2.
Kritiker moderner Ferien wie Adorno meinen Urlaub sei Freizeit zur Erholung von getaner Arbeit für noch zu leistende Arbeit. So nicht!
Sie sollen dem Menschen die Möglichkeit geben, von der bisweilen erschöpfenden Arbeit Abstand zu nehmen, eine Weile im Nichtstun sich zu üben, die Seele baumeln lassen. Danach dann vielleicht die momentane Lage überdenken: Ist das alles so richtig, notwendig was ich tue, laufe ich nicht die Gefahr, Opfer der Hetzkrankheit, überlastet zu werden. Je weniger Zeit, desto mehr Prestige?
Ich meine wir sollten uns die Frage stellen, wie kann ich mit meiner Zeit sinnvoll umgehen, was nur dann wirklich möglich ist, wenn ich meine Prioritäten festgesetzt habe. Wir sollten unser Verhältnis zur Zeit besonders bei Anzeichen gespeedeten Seins überdenken. Wäre ein langsameres Vorangehen für einen nachhaltigeren Erfolg und die eigene Gesundheit nicht angebrachter? Reifungsprozesse brauchen ihre Zeit wobei Beschleuniger, aber vor allem Entschleuniger unverzichtbar sind. Geben wir der Langsamkeit eine Chance!
Einfach ist es nicht, in den Ferien ohne feste Aufgaben den Tag zu beginnen. Wagen wir es mit neuen Ideen, einer inneren Zufriedenheit und Zuversicht nach dieser Pause auf einer Insel im Strom des Alltagstrottes die „Rentrée“ in Angriff zu nehmen.
In diesem Sinne wünsche ich eine gesegnete Ferienzeit, und ein behütetes Heimkommen.

Christian Ritter

Rentrée - Willkommen zurück

Am **Sonntag, 2. September,** sind hoffentlich alle „Alt-Eingesessenen“ gut aus dem Urlaub zurück und alle „Neu-Zugezogenen“ in Paris schon ein bisschen angekommen. Wir begrüßen alle ganz herzlich zum ersten Gottesdienst nach der Sommerpause, in dem auch unser neuer Küster Leo Franz und unsere Gemeindepraktikantin Kerstin Kerkmann (s. S. 6) sich vorstellen werden.
Um sich die Sommererlebnisse zu erzählen und mit den „Neuen“ ins Gespräch zu kommen, laden wir nach dem Gottesdienst zu einem kleinen Imbiss ein und freuen uns, wenn viele dazu etwas beitragen – möglichst leckere Dinge, die sich einfach essen lassen, sprich „fingerfood“.

Der Kirchenchor Magnificat hat einen neuen Chorleiter:

Quentin Malinas stellt sich vor.
Bonjour,
C'est après dix ans de piano que je me suis tourné vers le chant choral et vers la direction de choeur, à Chartres. Là, j'ai fait mes armes avec la maîtrise et le Grand Choeur. J'ai ensuite fréquenté les bancs de la Sorbonne en musicologie, en même temps que je poursuivais ma formation de chef auprès d'Ariel Alonso. C'est avec Marianne Guengard que j'ai obtenu mon Diplôme d'Études Musicales, qui m'a permis de poursuivre dans la classe de Pierre-Line Maire, à Dijon, en formation au Diplôme d'État.
Parallèlement à cette formation, j'ai obtenu mon prix de clavecin dans la classe de Jacqueline Charaud, et pratiqué l'écriture musicale dans celle de Raphaël Picazos pendant sept ans.
J'ai le bonheur de diriger le Choeur Par Choeur (Rouen), au répertoire pop, rock, chansons françaises, et le collectif polymorphe Le Bel Aujourd'hui, avec lequel j'amorce une réflexion sur les liens qui unissent le choeur au théâtre et le choeur musical. J'ai eu également la chance de faire partie des collectifs Répète un peu pour voir (Jeanne Dambreville et Florence Lebailly) et Mikrokomos (Loïc Pierre), dont l'originalité m'a permis de faire évoluer ma pratique de chanteur, de danseur, et de metteur en scène.
Enfin, auteur de théâtre, je collabore régulièrement avec Petit Théâtre Français (Sohie Knittl, basé à Prague) et Le Bel Aujourd'hui pour la création de mes pièces (Tristan et Yseult, La jeune fille sans mains, Nuits...).

Wir wünschen dem Chor Magnificat und seinem neuen Leiter einen guten gemeinsamen Start!

Mein Name ist **Leonhard Franz** (bitte einfach „Leo“), ich bin 18 Jahre alt und komme aus Ortenburg (in der Nähe von Passau in Niederbayern). Nach dem Schulabschluss für ein Jahr ins Ausland zu gehen und mich sozial zu engagieren, war schon seit Jahren ein festes Ziel, direkt nach dem Abitur war dies wegen meines Alters (17) aber leider nur bedingt möglich. So habe ich ein Jahr mit verschiedenen Jobs und Praktika verbracht und mich schließlich für ein Diakonisches Jahr in Frankreich beworben, das ich bereits u.a. durch einen Austausch nach Straßburg kennen und lieben lernen durfte.
Ich freue mich sehr, dass ich dieses Jahr nun in Paris verbringen und in einer deutschen Kirchengemeinde deutsch-französische Beziehungen und das Leben evangelischer Christen in Frankreich miterleben und mitgestalten darf.
Ich selbst engagiere mich seit mehreren Jahren in meiner heimischen Kirchengemeinde und im Dekanat, v.a. in der Jugendarbeit. Daneben ist mein größtes Hobby die Musik: Ich singe gerne, spiele Violoncello und Klavier, womit ich auch regelmäßig an der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten etc. mitwirke. Darüber hinaus mache ich viel Sport und bin gerne mit Freunden unterwegs.
Nun bin ich sehr gespannt und voller Vorfreude auf das Leben und Arbeiten in Ihrer Gemeinde und hoffe, ich kann mich positiv darin einbringen!

Ich freue mich, dass ich mein 12-wöchiges Gemeindepraktikum in Ihrer Gemeinde durchführen kann!
Mein Name ist **Kerstin Kerkmann**, ich bin 41 Jahre alt und studiere Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule Berlin. Mit meinem Mann und unseren drei Kindern (16, 13 und 9 Jahre) wohne ich knapp vor den Toren der Stadt in Stahnsdorf.
Nach Ausbildung, Arbeit und angefangenem Studium habe ich mich in den letzten 16 Jahren um unsere Kinder gekümmert und war ehrenamtlich in Schule und Kirchengemeinde (Eltern-Kind-Kreis, Familienkirche, Kinderbibeltage, Gemeindebeirat) tätig. Nun, da die Kinder größer sind, finde ich es sehr schön, nochmal einen Neustart zu wagen und meine bisherigen Erfahrungen im kirchlichen Umfeld beruflich zu vertiefen.
Das Studium mit seinen theologischen Fächern wie AT, NT, Kirchengeschichte und Systematik aber auch Pädagogik – sowohl für den kirchlichen als auch den schulischen Bereich - macht mir viel Spaß. In meiner Freizeit singe ich seit vielen Jahren sehr gerne in der Kantorei der Auenkirche Berlin.
Ich freue mich, Ihnen demnächst in Ihrer Gemeinde zu begegnen!

Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst

Gut beschirmt ins neue Schuljahr
Für die deutschsprachigen Schüler und Schülerinnen der Klassen 1-5

Zum Schulanfang feiern wir wie jedes Jahr einen ökumenischen Gottesdienst. Kinder von 5-12 Jahren sind mit ihren Familien eingeladen, das neue Schuljahr unter den Segen Gottes zu stellen. Am Ende des Gottesdienstes gibt es einen Einzelsegen. Der Gottesdienst findet in St. Cloud statt, in der Kirche Stella-Matutina, 68 Av Maréchal Foch.
Also nichts wie hin, am Sonntag, den **16. September, 16.00 Uhr.**
Um gemütlich starten zu können, werden wir die Besucher schon ab 15:45 Uhr willkommen heißen!

Ihre Pfarrer Markus Hirlinger & Axel Matyba

Ökumenischer Gemeindeausflug

Wissen Sie was Jansenismus ist? Nein?
Dann nutzen Sie unseren Gemeindeausflug, um sich ein bisschen schlauer zu machen.
Am 15. September wollen wir ins Vallée de la Chevreuse nach Port Royal des Champs fahren, zu einem ehemaligen Frauenkloster des Zisterzienserorden, das im 17. Jahrhundert eine Hochburg des Jansenismus war. Was genau sich dahinter verbirgt, wird uns Frau Ursula Reverend aus der katholischen Gemeinde erläutern.

Nach einer Führung dort wollen wir gemeinsam picknicken (bitte jeder etwas dazu mitbringen!) und schließlich in einer Kirche dort in der Nähe eine ökumenische Andacht halten. An- und Abfahrt planen wir mit Privatwagen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro der katholischen oder evangelischen Gemeinde an, auch damit wir Menschen, die einen Platz im Auto haben, und solche, die einen suchen, möglichst gut miteinander verbinden können.
Termin: 15. September, 11.00 h bis 15.30 h
Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Ursula Reverend, Andrea Busse, Markus Hirlinger & Axel Matyba

Konfirmandenunterricht

Wenn der „Kinderglaube“ an den „lieben Gott“ aufhört – was kommt dann? Ist es für Jugendliche uncool, überhaupt an Gott zu glauben oder finden sie einen Weg, wie ihr Glaube erwachsen werden kann? Bei diesen Fragen wollen wir die Jugendlichen begleiten und ihnen helfen, ihre Zweifel, ihre Hoffnung, ihre Sehnsucht zu benennen und ihren je eigenen Glaubensweg zu gehen.

Der Konfirmandenunterricht findet immer samstags statt, normalerweise von 14.00 – 18.00 Uhr im Großen Saal. (25, rue Blanche).

Bitte folgende Termine vormerken:

* 23.9., 10.30 Gottesdienst, 12.00 h bis 15.00 h: erstes Infotreffen mit den Eltern. Für ein gemeinsames Mittagessen bitten wir alle, eine Kleinigkeit mitzubringen. Wir freuen uns darauf, Sie und Euch persönlich kennen zu lernen und alle Fragen zu beantworten.
* 7.10. 10.30 h: Begrüßung der neuen Konfirmand*innen im Familiengottesdienst am Erntedankfest, 12.00 Gemeindeessen, 14.00 – 15.30 Konfirmandenunterricht
* 13.10., 13.30 h – 17.30 h Konfirmandenunterricht mit einem Ausflug durch die Stadt zum Thema „Protestanten in Paris“
* 17.11 /18.11. - Übernachtung in der Kirche
* Im Frühjahr planen wir eine Fahrt nach Brüssel , um uns mit den Konfirmand*innen der dortigen deutschsprachigen Gemeinde zu treffen. (Termin steht noch nicht)
* Weitere Termine für den Konfirmandenunterricht : 23.3., 13.4., 11.5., 25.5.

Die Konfirmation feiern wir am Pfingstsonntag, 9. Juni.

Bitte meldet euch im Gemeindebüro an.
Wir freuen uns, wenn viele Jugendliche Lust haben, sich miteinander und mit uns auf die Suche nach ihrem Glauben zu machen.

Andrea Busse & Axel Matyba

Kindergottesdienst

Biblische Geschichten hören, singen, spielen, beten, basteln – nach den Ferien geht es wieder los mit dem Kindergottesdienst für alle, die zwischen 4 -10 Jahre alt sind. Wir beginnen um 10.30 Uhr gemeinsam in der Kirche und feiern dann auf der Empore im Großen Saal weiter.

Das Programm:
Reihe: Starke Kinder – Kinder stärken
9.9. Stark werden durch Freundschaft
16.9. David besiegt den Riesen Goliath
23.9. Miriam hat eine rettende Idee
30.9. Jesus segnet die Kinder
Reihe: Erntedank
6./7. 10. Kinderbibelnacht
und Familliengottesdienst zu Erntedank
14.10. Gottes gute Schöpfung

Kinderbibelnacht zu Erntedank:
Die wunderbare Brotvermehrung

Eine Nacht in der Kirche verbringen – das ist für Kinder ein tolles Erlebnis!
Dazu laden wir in der Nacht vor dem Erntedankfest ein. Wir werden gemeinsam den Altar schmücken (dazu bitte alle etwas Obst, Gemüse oder Blumen mitbringen), das Wunder von der Brotvermehrung kennenlernen, übers Danken nachdenken, gemeinsam singen, spielen, tanzen, basteln und essen.

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, max. 25 Teilnehmer*innen
Beginn: Samstag, 6.10. 17.00 h
Abschluss: 10.30 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank und anschließendes Gemeindeessen (s. S. 10)
Wir bitten um einen Unkostenbeitrag von 5,00 €
Anmeldung bis 3.10. im Büro - bitte dabei über Allergien oder Unverträglichkeiten informieren.

Wir freuen uns auf euch

Euer Kinderkirchenteam

Familiengottesdienst zu Erntedank: Brot & Rosen

Was brauchen wir zum Leben? Nahrung. Aber auch Zuwendung. Vertrauen. Vergebung. Und vieles mehr.
Beim Familiengottesdienst zu Erntedank wollen wir durchbuchstabieren, wofür wir dankbar sein können und eine Geschichte zum Thema „Brot & Rosen“ kennen lernen. Die Kollekte an diesem Tag soll zur einen Hälfte Brot für die Welt zugute kommen, zur anderen der diakonischen Basisgemeinschaft „Brot & Rosen“ in Hamburg, aus der zwei Gäste zu Besuch sind, die uns von dieser Lebensgemeinschaft berichten.

In diesem Gottesdienst werden wir auch die neue Konfirmandengruppe begrüßen.
Große und Kleine sind herzlich eingeladen, miteinander zu feiern, und gerne für den Altar noch Gemüse, Blumen oder Obst als Gaben mitzubringen.

Am Sonntag 7.10. 10.30 Uhr in der Christuskirche.

Gemeindeessen

Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst bereitet unser bewährtes Küchenteam wieder ein Gemeindeessen vor.
Bitte melden Sie sich dazu im Büro an, damit wir gut planen können.

Herzliche Einladung miteinander zu essen!

Sonn-Talk

mit

Verena von Derschau

9.9. 12.00 Uhr

Spätestens seit man dem zivilen Rettungsschiff Aquarius mit Hunderten von Flüchtlingen an Bord das Anlegen in den Häfen Italiens und Maltas verweigerte, kennt jeder diesen Namen. Ein Team von Ärzte ohne Grenzen und SOS Mediteranée ist an Bord und hat seit 2016 schon viele Menschen vor dem Ertrinken gerettet. Die deutsche ZDF-Journalistin Verena von Derschau, die in Paris aufgewachsen ist und hier lebt, hat selbst Rettungsaktionen an Bord hautnah miterlebet und darüber berichtet. Auch in Flüchtlingslagern in Paris und Calais war sie in den letzten drei Jahren regelmäßig unterwegs. Und nicht zuletzt engagiert sich ihre Familie als "citoyen hébergeur" mit der Organisation Utopia 56.Von all den Eindrücken, die sie bei diesen Begegnungen mit Flüchtenden gesammelt hat, wird sie uns am **9. September, 12.00 Uhr** berichten.

Sonn-Talk

mit

Beate Klarsfeld

21.10. 12.00 Uhr

Bekannt wurde die deutsch-französische Journalistin Beate Klarsfeld durch ihr Engagement bei der Aufklärung und Verfolgung von NS-Verbrechen. Sie und ihr Mann, der Rechtsanwalt und Historiker Serge Klarsfeld, dessen Vater in Auschwitz ermordet wurde, wiesen auf die vielen unbehelligt lebenden nationalsozialistischen Täter hin – mit detaillierten Dokumentationen oder auch spektakulären Aktionen, wie die Ohrfeige gegen Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger 1968.
1960 kam Beate Klarsfeld als Au Pair nach Paris, beim Reformationsfest 1967 traf sie in der Christuskirche den damaligen Justizminister Gustav Heinemann. Am **21. Oktober um 12.00 Uhr** ist sie wieder bei uns zu Gast und berichtet aus ihrem spannenden Leben.
Im Mémorial de la Shoah ist noch bis Anfang September die Ausstellung "Beate & Serge Klarsfeld, les combats de la mémoire" zu sehen.

TRINITATISZEIT

05.08. **10. Sonntag nach Trinitatis: Israel und Kirche**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Sirach 36, 13-19
Superintendent Dr. Thomas Kück

12.08. **11. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Gal 2,16-21
Pfarrer Gottfried Steffens

19.08. **12. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Apg 3, 1-10
Pfarrer Gottfried Steffens

26.08. **13. Sonntag nach Trinitatis: "Wo ist dein Bruder?"**
10.30 Uhr Gottesdienst zu 1.Mose 4, 1-16a
Prädikant Manfred Brüninghaus

02.09. **14. Sonntag nach Trinitatis: Willkommenskultur**
10.30 Uhr Gottesdienst zur Rentrée (1. Thess 1,2-10)
Pfarrerin Andrea Busse & Pfarrer Axel Matyba

09.09. **15. Sonntag nach Trinitatis: Garten oder Staub?**
Wasser oder Wüste? Der Mensch auf demWeg zu sich selbst
10.30 Uhr Gottesdienst zu 1. Mose2,4-10.15
Pfarrer Axel Matyba, Gastprediger: Pfarrer Klaus Eulenberger

16.09. **16. Sonntag nach Trinitatis: Begegnung mit einem Engel**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Apg 12, 1-11
Pfarrerin Andrea Busse

16.09. **Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst: Gut beschirmt!**
16.00 Uhr Pfarrer Axel Matyba & Pfarrer Markus Hirlinger
in St Cloud s. S. 7

23.09. **17. Sonntag nach Trinitatis: Ganz ungetröstet bin ich nicht**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Jes 49, 1-6
Pfarrer Axel Matyba

30.09. **Seefahrergottesdienst: Warum eigentlich christliche Seefahrt?**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Apg 27, 9-26
Seemannspastor Michael Luwig

07.10 **Erntedankfest: Brot & Rosen**
10.30 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrerin Andrea Busse & Pfarrer Axel Matyba
und Kinderkirchenteam
anschließend Gemeindeessen, s. S. 10

14.10. **20. Sonntag nach Trinitatis: Leben, als ob nicht?**
10.30 Uhr Gottesdienst zu1. Kor 7,29-31
Pfarrerin Andrea Busse - anschließend Matinée

21.10. **21. Sonntag nach Trinitatis: Heim-Suchungen**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Jer 29,1.4-7.10-14
Pfarrer Axel Matyba

28.10 **22. Sonntag nach Trinitatis: Wollen und Vollbringen**
10.30 Uhr Gottesdienst zu Röm 7, 14-25a
Prädikant Manfred Brüninghaus

Informationen zu den Gottesdiensten

Der **Kindergottesdienst** beginnt in der Kirche und findet parallel zum Gottesdienst auf der Empore im 2. Stock des Gemeindehauses statt außer in den französischen Schulferien.
Für Kinder im Alter von 4-10 Jahren.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie zum **Gemeindecafé** im kleinen Saal zu Kaffee, Saft, Wasser, frisch gebackenen Waffeln und anregenden Gesprächen ein.

In der Regel wird der Gottesdienst in den **Kleinen Saal** übertragen. Dort stehen auch viele gebrauchte Bücher (deutsch und französisch) zum Verkauf bereit.

Besondere Kollekten:

9.9. CIMADE - Hilfe für Flüchtlinge
30.9. Seemannsmission
7.10 Brot für die Welt / Diakonische Basisgemeinschaft Brot & Rosen
21.10. Unicef

Bastelatelier

jeden 1. Montag im Monat, 10.30 Uhr, Empore im Großen Saal
Nach der Sommerpause beginnen die Vorbereitungen für den Adventsbasar:
*Erstes Treffen am 1.10. - neue Bastler*innen und Ideen sind willkommen!*

Literaturkreis

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr, Großer Saal
Nächste Termine:
3. September *Einführung in einen US-Klassiker der 60er und 70er Jahre: J.D. Salinger, Franny und Zooey - mit Klaus Eulenberger*
1. Oktober *Karin Kalisa, Sungs Laden. Buchpr*äsenttation und Lesung - mit Sabine Gerlach
Informationen bei Susanne Boutler

Junggebliebene

14-tägig Dienstag, 15.00-17.00 Uhr, Kleiner Saal
Gemütliches Beisammensein und inhaltlicher Input zu folgenden Themen:
18. September *Friedrich von Boldeschwingh - mit Pfarrerin Andrea Busse*
02. Oktober *Schöpfung - mit Kerstin Kerkmann*
16. Oktober *So ähnlich, so fremd - Geschwisterpaare - mit Pfarrer Axel Matyba*

Informationen beim Pfarrehepaar

Lebensfragen

jeden 2. Dienstag im Monat, 18.00-20.00 Uhr, Kleiner Saal
Offener Gesprächskreis
erstes Treffen nach der Sommerpause: 9. Oktober

Informationen bei Christian Ritter

Krabbelgruppe

mittwochs (außer in den Ferien) von 15.30-18.00 Uhr, Großer Saal
Gemeinsames Singen, Spielen, Tanzen, Basteln, Vorlesen.
Erstes Treffen: 5. September
Informationen bei Franziska Fischer (franny.fischer@web.de)
Aufnahme in den Verteiler/ Anmeldungen über Familien.in.paris@gmail
oder Facebookgruppe Familien_in_Paris

Taizé-Andachten

jeden 2. Mittwoch im Monat, 21.15 Uhr, Kirche
Bitte Termine aktuell auf der Homepage (Gruppen/Taizé-Gebet) nachschauen,
Informationen bei Stefan Siegel (06.76.66.93.68)

Glaubensgesprächskreis

14-tägig Donnerstag, 20.30-22.30, Kleiner Saal
Einführung in die jüdische Religion - wie wird sie gelebt?
13. September *Eintritt in das Volk Gottes*
27. September *Das jüdische Haus*
11. Oktober *Schule und Lernen*
8. November *Verpflichtung auf das Gesetz*
Informationen bei Pfarrer Axel Matyba

Au pair Treffen

wöchentlich, 21.00 Uhr, dienstags findet das Treffen 25, rue Blanche statt, donnerstags, 38, rue Spontini
Erfahrungsaustausch, gemeinsame Aktivitäten, Spielen und Kochen.
im September:
Do 6.9. Erstes Treffen zum Kennenlernen in der **rue Blanche**
Do 13. 9 (rSp), Di 18. 9. (rBl), Do 27.9. (rSp)
im Oktober:
Di 2.10 (rBl), Do 11.10. (rSp), Di 16.10. (rBl)

Informationen bei Pfarrerin Andrea Busse (ev.) oder Pfarrer Markus Hirlinger (kath.)

Spielegruppe

Wer hat Lust auf unterschiedliche Gesellschaftsspiele (Scrabble, Kartenspiele, etc.)?
Erstes Treffen am **28. September, 19.00 Uhr**
auf der Empore des Großen Saales
Informationen bei Regine Prechel

NEU

Konfirmandenunterricht

23. September, 10.30 Uhr Gottesdienst,
12.00 - 15.00 Uhr erstes Infotreffen mit den Eltern.
7. Okotber 10.30 Uhr Begrüßung im Familiengottesdienst,
14.00 – 15.30 Uhr Konfirmandenunterricht
13.Oktober, 13.30 – 17.30 Uhr Konfirmandenunterricht mit Ausflug

weitere Informationen s. S. 8 oder beim Pfarrehepaar,
Anmeldeformular auf der Homepage unter Downloads

Jugendtreff (ab 13 Jahren)

Samstag, 6. Oktober, 17.00 Uhr
Thema zu Erntedank /Mitmachen bei der Kinderbibelnacht
weitere Termine über Whatsapp oder beim Pfarrehepaar

Kirchenchor „Magnificat“

sonntags, 9.15-10.25 Uhr, Großer Saal, gelegentlich samstags n.V.
September:
So 9. 9. 9.15 Uhr; Sa 15.9. 15.00 - 17.30 Uhr, So 16.9. 9.15 Uhr, So 30.9. 9.15 Uhr
Oktober:
So 14.10. 9.15 Uhr, Sa 20.10. 15.00 - 17.30 Uhr, So 21.10. 9.15 Uhr
Weitere Informationen s. S. 19

Führungen durch Pariser Museen und Ausstellungen

monatlich nach Vereinbarung
Informationen bei Susanne Boutler

Das protestantische Paris...

...wollen wir am Dienstag, den 18. September ab 10.00 Uhr zusammen mit einer Gruppe aus Saarbrücken entdecken. Am Nachmittag geht es noch zum Grab von Heinrich Heine, bevor wir uns in der Christuskirche über diesen faszinierenden Denker – und auch unser Gemeindeleben austauschen wollen.
Wer hat Lust dabei zu sein?
Weitere Infos bei Axel Matyba; Anmeldeliste im Sekretariat; Unkostenbeitrag € 8.

Vorbereitung Adentsbasar 2018

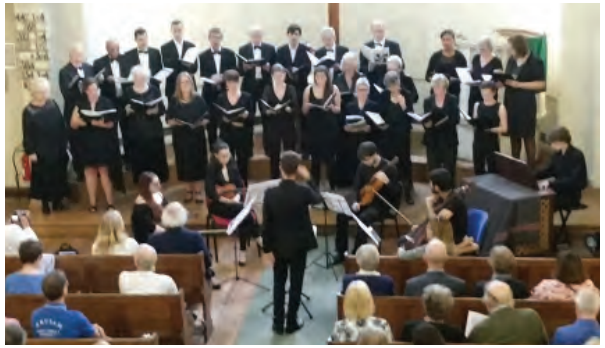
Noch ist Sommer, aber Weihnachten kommt bestimmt! Und damit auch der Adventsbasar in unserer Gemeinde am 1. Advent, d.h. am 2.Dezember. Damit er kommen kann, muss noch viel vorbereitet werden, am besten von Vielen.
Deswegen laden wir ganz herzlich zum Vorbereitungstreffen ein am

Sonntag, 14. Oktober, um 13.15 Uhr.

Wer möchte kann nach dem Gottesdienst die Matinéee besuchen oder auch zum Mittagessen gehen, bevor wir uns im Großen Saal treffen.
Wir freuen uns, wenn viele, die schon langjährige Erfahungen mitbringen, wieder mit dabei sind, und ebenso, wenn Neue zu uns stoßen.

Informationen bei Andrea Busse, Corinne Lux und Elisabeth Langlais

Unser Kirchenchor Magnificat...



... hat einen neuen Chorleiter (s. S. 5) und **sucht neue Sänger und Sängerinnen** in jeder Stimmlage, sowie jeder Nationalität und jeden Alters.
Sie haben Spaß am Singen? Machen Sie bei uns mit. Chorerfahrung ist keine Voraussetzung. Wer gerne singt, ist bei uns richtig. Im Programm stehen Werke von Bach bis heute und Kirchenlieder, die in einigen Gottesdiensten und Konzerten aufgeführt werden.
Geprobt wird sonntags von 9.15 Uhr bis 10.25 Uhr und einmal monatlich am Samstagnachmittag. Die genauen Termine für den Herbst finden Sie auf S. 16.
Kommen Sie gerne mal zu einer Schnupper-Probe!

Information : sophie.vanheeghe@hotmail.fr

Deutsch-französisches Konzert zum Thema "Frieden"

Der deutsch-französische Chor Hamburg und der deutsch-französische Chor Paris laden gemeinsam zu einem Konzert in die Christuskirche ein. Aufgeführt wird die "Cantate pour la Paix" von Bernard Lallement und weitere Motetten zum Thema Frieden. **22. September, 17.00 Uhr**

Matinée: Chormusik aus vier Jahrhunderten

Wir freuen uns auf den Rheydter Knabenchor und die Rheydter Mädchenkurrende unter der Leitung von Udo Witt.
Zu hören sind Stücke von Heinrich Schütz, J. S. Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, César Franck, u.a.

Herzliche Einladung zur Matinée am **14. Oktober, 12.00 - 13.00 Uhr,** Eintritt frei. Einige Stücke sind davor auch im Gottesdienst zu hören.

Auf nach Cannes! - Au-Pair-Fahrt 26. - 28. Mai 2018

Nachdem wir lange gebangt hatten, ob der Streik unsere Fahrt verhindert, saßen wir am Samstagmorgen überglücklich im Zug. Destination: Cannes! Wir, das war eine fünfzehnköpfige Gruppe aus Au-Pairs, die regelmäßig in unseren Gemeinden mitgeholfen hatten – bei Veranstaltungen sowie beim allsonntäglichen Waffelbacken, den beiden Freiwilligen aus den deutschsprachigen Gemeinden, der Pfarrerin Andrea Busse und KV-Mitglied Stefan Siegel.
Als erstes haben wir unsere Unterkunft bezogen, die sich in den Räumlichkeiten einer evangelischen Gemeinde befand. Dann zog es uns natürlich an den Strand, wo wir – nach einem ziemlichen Großeinkauf - ein leckeres Picknick machten, schwimmen gingen, Wikinger Schach und Karten spielten und zum Abschluss eine Andacht feierten, in der jede für sich und wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückschaute/n.

Am nächsten Tag besuchten wir die nahegelegene Île Sainte-Marguerite. Umgeben vom blauen Meer verbrachten wir mehrere Stunden in diesem wunderschöner Parc Naturel. Hier gibt es ein altes Fort Royal und ansonsten viel unberührte Natur: Wald, Wiesen, Klippen, Buchten... Diesen angenehmen Tag schlossen wir mit einem ebensolchen Abendprogramm ab. Es wurde gegrillt und sich fröhlich unterhalten, ein lustiges Quiz gespielt und dann ließ jeder den Abend nach seiner façon ausklingen. Am Strand Lieder singend, durch die Stadt streifend, oder sich im Garten der Unterkunft ausruhend. Der Montag war dann leider schon der Rückreisetag, aber zum Glück hatten wir noch Zeit für Besichtigungen, z.B. desFilmpalastes, der Altstadt, der Burg auf dem Mont-Chevalier, des alten Hafens.
Und so ging unsere Fahrt voller Entdeckungen und schöner gemeinsamer Erlebnissen zu Ende. Sie wäre nicht möglich gewesen ohne die finanzielle Unterstützung der Christuskirche und der St-Albertus-Magnus-Gemeinde, die Organisation durch Pfarrerin Busse und ihre freundliche Begleitung. Dafür bedanken sich alle Mitfahrenden herzlich!

Henriette Glatter

Gemeindereise 7.-11. Mai

Kurz soll es werden, drum nicht so viel vom schönen Wetter und vom Spargel, und gleich in medias res!

I Mainz

Auch diesmal begannen unsere Tage mit Morgenandachten, die Pfarrer Axel Matyba in der Lutherkirche gleich hinter dem römischen Theater unweit des Hotels hielt. So konnten wir sehen, wie reich die Region an historischen Schichten ist, von denen die Streiflichter unserer Begegnungen mal die eine, mal die andere aufleuchten ließen.

In diesem Sinne startete unser Besuch mit Pfarrer Gregor Ziorkewicz auf der archäologischen Baustelle des frühesten Mainzer Doms, seit 1828 evang. Johanniskirche. 2013 hatte man dort merowingische Fundamente entdeckt und nimmt an, hier sei 1002 König Heinrich II von Erzbischof Willigis gekrönt worden, der auch 1036 den heutigen Martinsdom weihte.

Ein wesentlicher Teil unseres Reiseprojekts war die Bekanntschaft mit anderen Religionen, zunächst mit einem Besuch in der architektonisch einzigartigen neuen Mainzer Synagoge mit Dr. Peter Waldmann: Der Bau verzichtet auf rechte Winkel und fügt sich durch besondere Keramikmaterialien je nach Sonnenlicht eher grün oder schwarz mit einer Baumgruppe in die Stadtlandschaft ein und soll einen Neuanfang betonen. Innen liegt der Schwerpunkt auf der Schrift; die ganze Wand des Hauptraumes ist von gold-schwarz changierenden Lettern bedeckt.

Pfarrerin Ilka Friedrich berichtete uns von ihren interreligiösen Projekten. Sie brachte uns in die neue Bosnische Moschee. Die Wanddekoration des Gebetssaals, in dem wir an einem Gebet teilnahmen, stellt ein aufgeschlagenes Buch mit noch weißen Seiten dar.

II Speyer

Unseren Tag in Speyer durften wir mit dem ehemaligen Christuskirchenpastor Rudolf Ehrmanntraut - und später auch mit seiner Frau Dominique – verbringen. Er führte uns vorbei am Grab von Helmut Kohl zum Stadttor „Altpörtel“, von wo aus wir eine erste Perspektive auf den imposanten Speyerer Dom hatten - ein Kleinod romanischer Baukunst! Die Domkrypta, der älteste Teil des Doms aus dem Jahr 1041, beherbergt Kaiser- und Königsgräber der Salier und Habsburger.

Die Ende des 19. Jh. errichtete Gedächtniskirche soll an den Protest erinnern, den 1529 nach dem 2. Speyerer Reichstag die evangelischen Fürsten gegen die Rücknahme der reformatorischen Neuerungen einlegten. Von Speyerer Boden ging damit politisch die endgültige Trennung in eine röm.-katholische und eine reformatorische Kirche aus und diese „Protestation“ gab den Protestanten ihren Namen.

Jüdische Geschichte konnten wir mit E. Dittus im Judenhof erleben, wo Reste der Synagoge und des Ritualbads „Mikwe“ Zeugnis für ein aktives mittelalterliches, leider nur vier Jahrhunderte währendes Gemeindeleben geben. Bereits am Morgen hatten wir an der neuen Synagoge Beith Schalom Halt gemacht.

III Worms

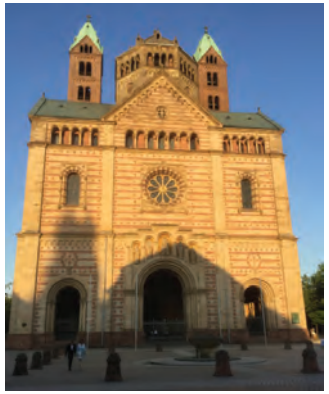
In Worms gingen wir - trotz Regens - mit Pastorin Dr. Elke Mohri zum Freilufthimmelfahrtsgottesdienst vor der Lutherkirche. Mit den Chören der afrikanischen, koreanischen und syrischen Gemeinde erlebten wir ein Stück Weltkirche.

Die anschließende Führung begann auf dem fast tausend Jahre alten jüdischen Friedhof. Die dortige Gemeinde bildete mit denen von Mainz und Speyer die der SchUM-Städte (abgeleitet. aus den hebräischen Anfangsbuchstaben der Namen der drei Kommunen). Der Dom St. Peter zu Worms ist der kleinste der drei Kaiserdome und etwa 100 Jahre jünger. Der Gedenkort für den „Lutherreichstag“, u.a. mit übergroßen Schuhen – so kann sich der Besucher in Luthers Standpunkt hineinversetzen - befindet sich neben dem Dom an der Stelle, wo Luther am 18.4.1521 dem jungen Kaiser Karl V die Gewissensentscheidung mitteilte, seine Thesen nicht zu widerrufen. Etwas weiter stellt das große etwa 150 Jahre alte Lutherdenkmal das Reformationsgeschehen dar und würdigt die Vorreformatoren, Luthers Wegbegleiter sowie die sich der Reformation anschließenden Städte.

Sehr herzlich wurden wir abschließend in der syrisch-orthodoxen Kirche von Mitgliedern des dortigen Vorstands empfangen und konnten uns angeregt über interreligiöse Projekte austauschen.

Wir danken den 23 Mitreisenden für die fröhliche Stimmung und ganz besonders den Organisatoren Elisabeth Langlais, Dagmar Soleymani und Axel Matyba für das reichhaltige Programm und die bereichernden Begegnungen.

Gisela Böttcher und Regine Prechel



Speyrer Dom

Möchten Sie noch mehr erfahren? Einen ausführlicheren Reisebericht mit Links zur Vertiefung der einzelnen Programmpunkte finden Sie ab September auf der Homepage oder als Kopie im Gemeindebüro.

Themen und Beschlüsse

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die bisherigen Richtwerte für den Jahresbeitrag folgendermaßen zu staffeln: Für Familien mit Kindern (wie bisher) 500,-€, für Paare ohne Kinder 400.-€, für Einzelpersonen (wie bisher) 200,- €. Wirfreuen uns über alle Spenden, die darüber hinaus gehen, und haben Verständnis für alle, die diese Summe nicht aufbringen können. Ein Antrag auf Reduzierung oder Befreiung kann gestellt werden.
Leider wurde die frisch gereinigte Fassade (wie weitere Wände in der rue Blanche) mit Graffitti verziert, was die Firma Schaff sehr schnell wieder beseitigt hat. Es wurde Anzeige erstattet. Das Büro von Frau Schauerte, sowie der Wasserschaden in der Küche wurden im Juni renoviert. Die Installation einer Lautsprecheranlage im Großen Saal erweist sich als sehr langwierig, da Handwerker lange Vorlaufzeiten haben, aber es geht voran.

Im Juni fand eine ökumenische Vorstandssitzung gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat der Deutschen Katholischen Gemeinde statt. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen wurden gemeinsame Arbeitsbereiche (Au Pair Arbeit, Gemeindeausflug, ökumenische Gottesdienste) besprochen sowie inhaltliche Themen (Gedenken zum Kriegsende 11/18 und Begleitung bikonfessioneller und -lingualer Paare).
Mehrere Arbeitskreise arbeiten an den auf der Gemeindeversammlung vorgestellten Ideen weiter: Es gibt eine Gruppe, die das Jubiläum 2019 vorbereitet, eine, die über einen Newsletter nachdenkt, eine weitere, die Fundraising in den Focus genommen hat, sowie eine, die sich mit der Willkommenskultur für neue Gemeindeglieder beschäftigt. Nach dem Gottesdienst zum Abschluss des Jahres (1.7.) haben diese Kreise sich und Ihre Ideen der Gemeinde vorgestellt und weitere Anregungen wurden ausgetauscht.
Im März 2019 stehen wieder Wahlen zum Kirchenvorstand an. Wir freuen uns über ALLE, die bereit sind, mit zu tun - und es gibt viel zu tun!
Wer interessiert ist oder eine Idee hat, auf wen wir zugehen könnten - sage doch bitte schon JETZT Bescheid. Sprechen Sie bitte die Mitglieder des Kirchenvorstands an.

Bei der Abschlusssitzung im Juli im Garten des Vorsitzenden

Dank
an Superintenden Dr. Thomas Kück, Pfarrer Gottfried Steffens und Prädikant Manfred Brüninghaus für die Übernahme von Gottesdiensten in der Sommerzeit

Getauft
wurden
am 26. Mai
Camilla Sophia Rosenberg
am 17. Juni
Gabriel Jean und
Sofie Anne Bougeant
Wir freuen uns über unsere neuen Gemeindeglieder

Journée du Patrimoine
Visite de l'Eglise et de l'orgue
16. September, 12.00 -14.00 Uhr

E-Mail-Adressen
Wir möchten Sie künftig immer mal wieder per Gemeinderundmail über Aktuelles informieren oder kurzfristig zu Veranstaltungen einladen. Leider haben wir von Vielen keine E-Mail-Adresse. Wenn Sie diese im Sekretariat hinterlassen, werden wir sie nach neuesten Datenschutzregelungen behandeln, können aber unkomplizierter mit Ihnen in Kontakt treten.

Der neue Aushilfsküster
war erst nach Redaktionsschluss gefunden. Wir freuen uns auf Lukas Elstermann, der sich im nächsten Gemeindebrief und natürlich persönlich vorstellen wird.

Ausblick
Sucht den Frieden und jagt ihm nach
Zum 100-jährigen Kriegsende planen wir eine **Predigtreihe** im November mit folgenden Prediger*innen:
4.11. Botschafter N. Meyer-Landruht
11.11. Pfarrehepaar Busse/Matyba
18.11. Pastorin Jane Stranz
eine lange Nacht am 10.11/11.11 mit folgendem Programm:
18.00 Uhr **Konzert Temperamens Variaton**
ab 20.00 **Uhr Nachtwache für den Frieden** (interreligiös und ökumenisch)

Wir über uns

Deutsche Evangelische Christuskirche Paris
Christuskirche – Église Protestante Allemande à Paris
25 Rue Blanche
F-75009 Paris

E-Mail: secretariat@christuskirche.fr
Internet: www.evangelischekircheparis.org
Telefon: +33.(0)1.45.26.79.43

Métro: 2 Blanche, 12 Trinité, 13 Liège
Bus: 68 Moncey, 74 La Bruyère, 81 Liège

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Mo-Mi 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Do-Fr 10.00 - 12.00 Uhr

Präsident des Kirchenvorstands: Christian Ritter
Gemeindebüro: Corinne Lux
Pfarrehepaar: Andrea Busse & Axel Matyba
Küster: Leo Franz
Organistin: Helga Schauerte-Maubouet, Tel. 01.34.53.98.24

Was Sie wissen müssen

Unsere Gemeinde hat – entsprechend dem Gesetz zur Trennung von Kirche und Staat von 1905 und dem Gesetz über Vereine von 1901 – die Rechtsform einer „association cultuelle". Somit ist sie eine selbständige evangelische Kirchengemeinde deutscher Sprache in Frankreich. Sie ist sowohl verbunden mit der Fédération Protestante de France (FPF) als auch mit der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD).

Unsere Gemeinde muss sich daher weitestgehend selbst verwalten und finanzieren, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Bitte werden Sie Mitglied! Natürlich brauchen wir in erster Linie Sie als Person. Sie sind in unserer Gemeinde und bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen!
Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar. Im deutschen Steuersystem wird Ihr zu versteuerndes Einkommen um Ihren Mitgliedsbeitrag vermindert. Im französischen Steuersystem werden Ihnen über Ihre Steuererklärung zwei Drittel zurückerstattet. Wenn Sie uns beispielsweise 500,- Euro zukommen lassen, kostet Sie dies letztlich nur 170,- Euro!
Gerne stellen wir Ihnen (in der Regel bis März des folgenden Jahres) eine entsprechende deutsche oder französische Spendenbescheinigung aus. Sie können mit einem Scheck oder per Überweisung zahlen.

Konto bei der **Evangelischen Bank**
IBAN: DE85 5206 0410 0000 6166 56 BIC: GENODEF1EK1
Konto bei der **Crédit du Nord**
IBAN: FR76 3007 6020 2418 4071 0020 072 BIC: NORDFRPP